

Operation ERP-Einführung

Die Digitalisierung ist längst auch im Gesundheitswesen angekommen. Das Claraspital in Basel stellt seine Patientinnen und Patienten ins Zentrum und richtet alle Prozesse auf sie aus. Eine branchenspezifische IT-Lösung hilft dabei.



Das Spitalwesen wird immer wieder auf neue Proben gestellt. Das Claraspital in Basel, eine der grössten Privatkliniken der Nordwestschweiz, hat sich für die Herausforderungen der Zukunft mit einer branchenspezifischen Lösung für das Gesundheitswesen gewappnet. Im Rahmen der Implementierung des SAP-ERP-Systems führte das Spital unter anderem die vorkonfigurierte Branchen-Software IS-H (Industry Solution Healthcare) ein. Speziell

fürs Spitalwesen konzipiert, bietet das Programm ein integriertes Patientenmanagement im stationären und ambulanten Bereich, welches das Spitalpersonal entlastet. Ausserdem wurde durch die Einführung des ADD-Ons APM, ein Apotheken-Management-Programm, die Logistik für Medikamente und Lagermaterial optimiert. Durch den Einsatz von Scannertechnologie können nun Papier und Zeit eingespart werden.

Ausgangslage

Neue Behandlungszimmer, Operationsräume und Gerätschaften für alle Fachbereiche – das Claraspital entwickelte sich seit 2010 von einem überschaubaren Stadtspital zu einer der grössten Privatkliniken der Nordwestschweiz. In diesem Zeitraum stieg die Zahl der stationär behandelten Patientinnen und Patienten um 30 Prozent auf 11'000 pro Jahr, die der ambulant behandelten um 220 Prozent auf 42'000 pro Jahr. Platz finden sie im 2020 fertiggestellten und 100 Meter langen Neubau oder im Universitätsspital Basel, mit dem das Claraspital zusammenarbeitet.

Digitaler Ausbau

Mehr besetzte Betten, mehr Mitarbeitende und eine immer stärkere Spezialisierung auf Tumorbehandlung sowie Chirurgie im Bauchraum schaffen gleichermaßen neue Chancen wie auch Herausforderungen, unter anderem auf der Prozessebene. Spitäler wollen Patienten kosteneffizient versorgen. Deshalb benötigen sie Werkzeuge, die ihnen den Rücken von ausufernder Bürokratie freihalten. Die Privatklinik in Basel setzt auf neue Technologien.

Prozesse für die Patienten

Sascha Gasser ist Leiter Competence Center SAP beim Claraspital und weiss: «Ein Spital ist nicht zu verglei-



Der Haupteingang des Claraspitals in Basel an der Kleinriehenstrasse.

chen mit anderen Unternehmen wie Produktions- oder Handelsbetrieben. Die Patientin oder der Patient steht bei uns im Zentrum aller Prozesse, beginnend beim Check-in, über die ambulanten und stationären Vorgän-

ge bis zur Rechnungsstellung sowie der Kommunikation mit Krankenkassen. Diese Berührungspunkte zwischen Mensch und System sollen so wenig Zeit wie möglich beanspruchen.»

«Nicht viele Programme vermögen branchenspezifische Prozesse eins zu eins abzubilden. SAP konnte uns das bieten.»



Sascha Gasser

Leiter CC SAP
St. Claraspital AG

Zielsetzung

Mit dem 100 Meter langen Neubau des Spitals sollten gleichzeitig die Prozesse modernisiert und auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten angepasst werden. Und: Nachhaltig sollten sie sein. «Mit der neuen Software wollten wir unter anderem unseren Papier- und OP-Materialverschleiss minimieren», so Gasser. «Das Spitalpersonal war sich gewohnt, ein Patientenstammblatt mehrmals auszudrucken.» Auch die OP-Materiallogistik stand im Visier der Optimierungen. «Ungenutztes

Reservematerial sollte nach der Operation wieder zurück ins Lager gelangen.» Ein SAP Add-on, angepasst an den Neubau und bis zu diesem Zeitpunkt einzigartig in der Schweiz, sollte dafür die Lösung werden.

Personalressourcen optimieren

Mithilfe einer Vorstudie wurde ein Logistikprozess zur nachhaltigen Operationsabwicklung konzipiert: Nach der sterilen Bereitstellung eines Fallwagens gelangt dieser in einem sterilen Lift in den Operationssaal. Nach

der Operation wird das ungebrauchte Material gescannt und geht zurück ins Lager. Ruth Schöpfer, Leiterin OP, ist begeistert. «Der bestandgeführte Prozess ist im Tagesgeschäft eine grosse Entlastung. Wenn das Material im OP-Saal gescannt wird, wird automatisch ein Umlagerungsauftrag generiert. Die Mengen sowie der ideale Zeitpunkt für Wiederbestellungen haben wir bei jedem einzelnen Artikel festgelegt. Früher musste die OP-Leitung ca. dreimal wöchentlich die Materialbestellung auslösen und den

Wareneingang kontrollieren. Dieser Aufwand fällt nun weg.»

Spezifische Prozessabbildung

«Nicht viele Programme vermögen branchenspezifische Prozesse eins zu eins abzubilden. SAP konnte uns das bieten.» Nebst der Logistik waren zudem die vollständige Digitalisierung von Patientendaten, die Optimierung des Apothekenmanagements sowie die Ausbaufähigkeit des Systems die Anforderungen an die neue Unternehmenssoftware. «Unser altes ERP-System war nicht mehr erweiterbar und somit nicht mehr zukunftsfähig.»

Lösung

SAP bietet verschiedene Branchenlösungen an, beispielsweise für den Handel, das Bankwesen oder für Öffentlichteitsdienste. Sie alle funktionieren auf Basis eines ERP-Systems. Gemeinsam mit SAP-Partner Swisscom hat das Claraspital mit der Implementierung des SAP-Digital-Core die vorkonfigurierte Branchen-Software IS-H (Industry Solution Healthcare) eingeführt. Damit schufen sie die Basis für moderne und effiziente Spital-Supportprozesse. Speziell fürs



Das System weiss, welches Material für welche Operation benötigt wird und stellt für die OP-Logistik die passende Liste bereit.

Spitalwesen konzipiert, bietet das Programm ein integriertes Patientenmanagement im stationären und ambulanten Bereich.

Spezifische Spitalsoftware

«Das SAP-Patientenmanagement passt unsere Verwaltung an ein hochintegriertes Krankenhaus-Informationssystem an, das alle Daten aus der

Patientenverwaltung – mit Abrechnung und Fakturierung – an die Finanzbuchhaltung weiterleitet. Patientenverwaltung, Rechnungswesen und Einkauf sind miteinander verknüpft und in der Lösung integriert», so Gasser. Darüber hinaus unterstützt ein umfassendes Informations- und Berichtswesen das Krankenhausmanagement. Das Add-On APM beispielsweise, ein Apotheken-Management-Programm, optimiert die Logistik für Medikamente und Lagermaterial. Der Einsatz von Scannertechnologien spart hier Papier und Zeit.

Die eigene Handschrift

Die bedürfnisgeschneiderte Lösung erlaubte es, den eigens vom Claraspital konzipierten OP-Logistikprozess einzuführen. «Nur mit SAP war das möglich», so Gasser. Mit diesem Innovationsschritt hat das Krankenhaus gemeinsam mit Swisscom Pionierarbeit geleistet. «Wir sind schweizweit das erste Spital, das einen solch nachhaltigen OP-Materiallauf umgesetzt hat. Swisscom hat hier grandiose Arbeit geleistet – die wissen einfach, wie man SAP schreibt.»



Einfache Scannerlösungen werden auf allen Stationen eingesetzt.

Nutzen

Aus den ehemals vielen einzelnen Modulen mit Schnittstellen wurde eine integrierte Plattform, deren Herzstück das ERP-System bildet. Die Oberflächen wurden dank Fiori-Apps mitarbeiterfreundlich gestaltet. «Unser Pflegepersonal hat keine Zeit, sich stundenlang in ein neues System einzulesen. Es muss intuitiv bedienbar sein und einen sofortigen Mehrwert bringen», so Sascha Gasser. Moderne Dashboards im Kachel- und Kartendesign haben dafür gesorgt, dass das System von allen Spitalmitarbeitenden als neues Arbeitsmittel angenommen wurde. Bei der Patientenaufnahme beispielsweise sorgt das System für schnellere Durchlaufzeiten, wie Michèle Simon, Leiterin Patientenaufnahme, bilanziert. «Wir sind nicht nur bei der Falleröffnung schneller. Vor allem die automatische Bearbeitung von Kostengutsprachen spart uns enorm Zeit und merzt Fehlerquellen aus.»

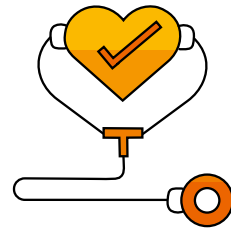
Nachhaltig in die Zukunft

Die SAP-Systemlandschaft schloss nicht nur analoge Prozesslücken. Der Digitalisierungsschritt hat zudem zu einer nachhaltigeren Denkweise beigetragen. «Durch die Einführung von SAP wurde die Basis für eine nachhaltige Zukunft gelegt. Der Papierverbrauch hat massiv abgenommen, ganz nach dem Motto: Was ausgedruckt wird, ist bereits veraltet, sobald man das Papier in den Händen hält.» Dank der mobilen Anwendung des Systems arbeiten Pflegerinnen und Pfleger heute direkt neben dem Patientenbett mit Tablets und Laptops.

Wettbewerbsfähigkeit

Im Hinblick auf weitere Partnerschaften mit anderen Spitalern ist die neue Software ebenfalls dienlich. «Grössere Spitäler funktionieren mit SAP. Da wir nun selbst mit SAP unterwegs sind, können wir viel besser mit den

Kolleginnen und Kollegen kooperieren.» Und: «SAP hat uns eine langfristige und jederzeit erweiterbare Roadmap für die IT im Gesundheitswesen an die Hand gegeben. Dies ist einzigartig auf dem Markt.»



Branchenlösung IS-H


SAP hat ein breites Portfolio an Branchenlösungen. IS-H bietet alle Prozesse, die es im Gesundheitswesen braucht.

st Claraspital
In besten Händen.

St. Claraspital AG
Kleinriedenstrasse 30
4058 Basel
+41 61 685 85 85
scs@claraspital.ch



Sascha Gasser
Leiter CC SAP

Besuchen Sie uns online 
claraspital.ch



Swisscom AG
Geschäftskunden
Alte Tiefenastrasse 6
3050 Bern
sales.sap@swisscom.com



Mike Ruoss
Industrieleader Hospital

Ihr Ansprechpartner

Swisscom SAP Services ist seit 2003 SAP Gold Partner mit einem Team von 400 zertifizierten Mitarbeitenden. 280 Kunden verlassen sich bereits auf die langjährige Erfahrung des SAP-Teams. Erkenntnisse aus eigenen SAP-Umsetzungen und dem Innovationszentrum «S/4HANA Transformation Factory» fliessen direkt in Kundenprojekte ein – vom klassischen ERP bis S/4 und C/4. Bereits 17 Umsetzungen wurden mit dem SAP Quality Award ausgezeichnet.